Grüße aus Bulgarien

Angel Asev Atanasov freut sich über den Fototermin in seiner alten Schule, der Otez Paisij Schule im Varnaer Stadtteil Maksuda – und zeigt ein von ihm gemaltes Bild.

„STEP IN hat uns in allem unterstützt“, sagen zwei frühere Schüler über das vom BDS-Freundeskreis geförderte Bildungsprogramm, „und vor allem auch beruflich inspiriert.“ Seite 3

Vorwort 2
STEP IN: Zwei junge Männer mit Perspektive 3
Freundeskreis: Der Freundeskreis-Vorstand stellt sich vor 4
Mobile Familienarbeit: Ein „Danke“ an den Freundeskreis 6
Baltschik-Hilfe: Interview mit Pater Todor 7
Jahresbericht: BDS 9
Jahresbericht: BDS-Freundeskreis 10

Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit den laufenden Impfungen hoffen wir auf ein Ende der Corona-Pandemie. Es wird Zeit, denn die Einschränkungen in Alltag und Wirtschaft machen uns allen zu schaffen. In Bulgarien sind die Folgen insbesondere für sozial benachteiligte Menschen noch deutlicher spürbar. Dank des engagierten und ideenreichen Einsatzes von Angestellten und Ehrenamtlichen konnte das BDS nicht nur seine Arbeit fortführen, sondern auch das Homeschooling fördern, die Mobile Familienarbeit intensivieren, Hygienevorkehrungen treffen und Schutzmaterial zur Verfügung stellen.

Ohne die großzügige Unterstützung des BDS-Freundeskreises wäre diese Arbeit nicht möglich. Denn neben der Stiftung Liebenau, der stiftung st. franziskus heiligenbronn sowie projektbezogenen Förderern, darunter die Kirill Georgieff Stiftung, die Agnes Philippine Walter Stiftung, Renovabis und die Aktion Mensch, sind es vor allem die derzeit rund 65 Mitglieder des Freundeskreises sowie spontane Spenderinnen und Spender, die das BDS fördern. Auch in Bulgarien gibt es ein Netzwerk von rund 50 Ehrenamtlichen, die das BDS in seinem Auftrag für mehr Bildung und Integration unterstützen. Diese Solidarität bekommt in persönlichen Begegnungen ein Gesicht und wird greifbar. Leider mussten im vergangenen Jahr corona-bedingt zahlreiche Begegnungen entfallen, so auch die normalerweise jährlich stattfindende Mitgliederversammlung. Um Ihnen die vielen nachhaltigen Erfolge des Freundeskreises dennoch zu veranschaulichen, haben wir sie zum Thema dieses Rundbriefs gemacht: „Was hat euch das Bildungsprogramm STEP IN gebracht?", fragen wir zwei junge Männer, die heute am Berufsgymnasium Holztechnik lernen (Seite 3). Wir veröffentlichen einen Dankesbrief, der uns aus der Mobilen Familienarbeit erreicht hat (Seite 6) und fragen Pater Todor, wie die Hilfe in Baltschik bei den bedürftigen Menschen ankommt (Seite 7). Außerdem stellen sich erstmals auch alle Vorstandsmitglieder des Freundeskreises mit Bild und Statement vor (Seite 4). Und schließlich untermauern auch die Zahlen des Jahresberichts die Erfolge des Freundeskreises (Seite 10).

Ein aufrichtiges „Danke" sendet auch der Vorstand des BDS an alle, die sich im und für den Freundeskreis engagieren. Mit Ihrer Hilfe können wir mehr Jugendlichen schulergänzende Maßnahmen bieten (STEP IN), mehr Kinder frühzeitig integrieren (Spiel- und Lerngruppen), mehr Familien begleiten und materiell ausstatten (Familienfonds), mehr pflegebedürftige Menschen in besonderen Situationen mit Medikamenten versorgen (Notfalltopf) und einiges andere mehr.

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

ALS KINDER LEBTEN SIE IN DER MINDERHEITEN-COMMUNITY. HEUTE LERNEN DIE BEIDEN JUNGEN MÄNNER AM BERUFSGYMNASIUM HOLZTECHNIK. HIER ERKLÄREN SIE, WAS STEP IN DAMIT ZU TUN HAT.

von Monika Heitmann und Elke Benicke

Angel Asev Atanasov geht oft an seiner alten Schule vorbei, der Otez Paisij Schule im segregierten Varnaer Stadtteil Maksuda. Hier trifft er sich mit Freunden oder spricht mit seiner früheren Klassenlehrerin. Dann berichtet er ihr, wie froh er sei, dass er zwei Jahre lang an der Kreativwerkstatt des Bildungsprojekts STEP IN habe teilnehmen dürfen. „Da habe ich gelernt, die Schönheit in den Dingen zu sehen und sie herauszuarbeiten", sagt der 15-Jährige. Unvergesslich seien ihm auch die Ausflüge. „Wir haben Orte besucht, an die ich mit meinen Eltern nie gegangen wäre." All diese Erinnerungen würden ihm bis heute Kraft geben und ihn zum Lernen motivieren. An der Otez Paisij Schule werden jährlich 16 Kinder und Jugendliche durch STEP IN gefördert. Sie können sich in der Werkstatt kreativ und selbstwirksam beschäftigen, Ergebnisse handfest und mit den eigenen Augen begreifen und an Exkursionen teilnehmen.

STEP IN – denn Bildung ist mehr als Schule

Das Bildungsprogramm **STEP IN** (**S**tudying, **T**raining and **E**ducational **P**aths for the **In**tegration of young Roma) richtet sich an Minderheitenangehörige im Grund-und Hauptschulalter. Neben den schulergänzenden Angeboten spielt auch die materielle Unterstützung eine wichtige Rolle: Die warme Mahlzeit am Mittag, Stifte, Hefte oder Gestaltungsmaterialien.

Hoch zu Ross: Angel Asev Atanasov im Rahmen einer STEP-IN-Exkursion zu einem Kinder-Bildungs- und Freizeitpark in der Nähe von Varna.

Das vom BDS-Freundeskreis geförderte Bildungsprogramm STEP IN wird außerdem an der Dobri Voinikov Schule in Kamenar, einem Dorf nahe Varna, angeboten. „Das Hauptproblem in Kamenar ist, dass die Menschen dort nur Türkisch sprechen und türkisches Fernsehen schauen", erklärt STEP-IN-Lehrerin Aneliya Goranova. Sie erinnert sich gut an Angel Juliev Angelov, der im Jahr 2017 erstmals an STEP IN teilgenommen hat. Damals war er in der fünften Klasse und elf Jahre alt. Heute ist er 16. Ihm, wie vielen anderen, habe vor allem das Erlernen der bulgarischen Sprache, aber auch der gemeinsame Mittagstisch oder die Teilnahme an Exkursionen geholfen, sich in Schule und Gesellschaft zu integrieren, sagt die Lehrerin. Angel Juliev Angelov selbst betont: „Durch STEP IN habe ich gelernt, dass ich mich anstrengen muss, wenn ich was erreichen möchte."

Neben seiner Ausbildung am Berufsgymnasium für Holztechnik unterstützt Angel Juliev Angelov seinen Vater bei der Arbeit.

Unterstützen Sie STEP IN

Spendenkonto Freundeskreis,
Stichwort „STEP IN",
IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09,
BIC: GENODES1LEU, Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG

DEN MENSCHEN EINE PERSPEKTIVE BIETEN

von Ulrich Kuhn

Wer ist das eigentlich, der Freundeskreis, und was macht der genau? Vorstandsvorsitzender Ulrich Kuhn skizziert Geschichte, Aufgaben und Ziele dieses Vereins, der die Arbeit des BDS unterstützt. Erstmals stellen sich außerdem alle Mitglieder des Vorstands persönlich mit Bild und Statement im Rundbrief vor.

Als BDS-Gründer Jakob Bichler Ende der 90er Jahre die schwierigen sozialen Zustände in Bulgarien kennenlernte, suchte er Mitstreiterinnen und -streiter, um den Menschen dort zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Er fand diese nicht nur in der Metropolie von Varna, der Stiftung Liebenau und der stiftung st. franziskus heiligenbronn, sondern auch bei zahlreichen Menschen in seinem persönlichen Freundeskreis. Zudem gelang es ihm, unter anderem mit den ehemaligen, mittlerweile leider verstorbenen, Bundesministern Hans-Jochen Vogel und Klaus Kinkel prominente Unterstützer für die gute Sache zu gewinnen. Seit fast 20 Jahren engagieren sich also nun 65 Mitglieder, vorwiegend aus dem süddeutschen Raum, aber auch bis aus Nordrhein-Westfalen in diesem Kreis. Neben den meist schon langjährigen Mitgliedern gibt es eine große Zahl von Spenderinnen und Spendern, die das BDS spontan oder kontinuierlich finanziell unterstützen und insbesondere die Projekte in der mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und die Nothilfe der Sozialstation erst möglich machen.

Ulrich Kuhn

Warum engagieren Sie sich für den Freundeskreis, Herr Kuhn?

„Ich engagiere mich im Freundeskreis, weil ich bei meiner ersten Bulgarienreise im Jahr 2000, die ich mit dem BDS machen durfte, Land und Leute schätzen gelernt, aber auch die desolaten Lebensverhältnisse benachteiligter Menschen gesehen habe. Mit dem Freundeskreis können wir wichtige Projekte des BDS möglich machen und gleichzeitig eine direkte Verbindung zwischen den Menschen in Deutschland und Bulgarien herstellen."

Ulrich Kuhn,
Tettnang,
Vorsitzender seit 2011

Josef Fleig

Woran erinnern Sie sich im Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre spontan, Herr Fleig?

„Dass ich zusammen mit Jakob Bichler quasi aus dem Nichts einen Wirtschaftsplan für das Sozialwerk (BDS, Anm. d. Red.) gebastelt habe. Das war spannend und interessant und Grund genug, dabei zu bleiben. Unvergessen bleibt mir auch meine Reise nach Bulgarien im Jahr 2013."

Josef Fleig,
Schramberg,
stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister seit 2011

Damit das Geld ankommt

Insgesamt sind auf diese Weise zurzeit rund 300 Personen im Verteiler des Freundeskreises, die dreimal im Jahr über den Rundbrief aktuelle Informationen aus Bulgarien und die Arbeit des BDS erhalten. Neben diesen schriftlichen Informationen bietet der Freundeskreis auch über die jährlichen Mitgliederversammlungen, öffentliche Vortragsveranstaltungen und Reisen nach Bulgarien persönliche, direkte Einblicke in die Lebensverhältnisse und Entwicklungen in Bulgarien. Dass diese Aktivitäten stattfinden und vor allem auch alle Spenden und Mitgliedsbeiträge ungeschmälert an der richtigen Stelle ankommen, dafür sorgt die alle drei Jahre neu gewählte Vorstandschaft des Vereins.

Martin Engelbrecht

Warum ist der Freundeskreis für das BDS so wichtig, Herr Engelbrecht?

„Weil so über den laufenden Betrieb hinaus Projekte gefördert und besondere Unterstützungen geleistet werden können. Freundeskreis und BDS tragen dazu bei, dass wir in einem gemeinsamen Europa allen Menschen in ihrer Heimat Perspektiven bieten können."

Martin Engelbrecht,
Lochau (Österreich),
stv. Vorsitzender seit Gründung des Freundeskreises im Jahr 2002

Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner

Was hat Sie auf Ihren Bulgarienreisen besonders beeindruckt, Frau Dr. Hofmeister-Höfner?

„Bereits dreimal durfte ich auf Freundeskreis-Reisen die wunderbaren Kultur- und Naturschätze Bulgariens kennenlernen, die tiefe, nachhaltige Eindrücke hinterlassen haben, wie etwa das über 1000-jährige Rila Kloster mitten im Rila Gebirge, das historische Dorf Arbanasi und die Scheunenkirche Christi Geburt mit den prächtigen Malereien oder das einzigartig gelegene uralte Nessebar. Eine besondere Freude dabei war es mir, einen Einblick in die Projekte des BDS zu bekommen und über die Jahre ihr Wachsen und Gedeihen zu verfolgen."

Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner,
München,
Vorstand seit 2011

Susanne Caillet

Wie sind Sie zum Freundeskreis des BDS gekommen, Frau Caillet?

„Ich bin durch Irmlinde Hikel zum Freundeskreis gekommen. Als sehr engagiertes Mitglied war sie dem Freundeskreis über viele Jahre verbunden und ist es durch ihren Nachlass zugunsten des Freundeskreises über ihren Tod hinaus. Irmlinde Hikel war Trägerin des Bundesverdienstkreuzes."

Susanne Caillet,
Ravensburg,
Vorstand seit 2017

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

EIN „DANKE“ AN DIE MOBILE FAMILIENARBEIT

von Monika Heitmann und Elke Benicke

Im Projekt Mobile Familienberatung suchen geschulte Laienberaterinnen und -berater sozial benachteiligte Familien in ihren Stadtteilen oder Dörfern auf. Dort leben die ethnischen Minderheiten Roma und Romnja sowie Millet (= muslimische Roma und Romnja). Da sie selbst aus einem ähnlichen sozialen Milieu stammen, genießen die Laienberaterinnen und -berater großes Vertrauen. Sie hören zu, bieten Beratung, Unterstützung und Perspektiven. Oft gelingt es ihnen, Themen wie Schulabbruch, Heimunterbringung, Auswanderung, Zwangsprostitution, frühes Heiraten oder Obdachlosigkeit aufzugreifen, auf Augenhöhe zu besprechen und Lösungen anzubieten.

Das BDS realisiert die Mobile Familienberatung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Strategien zur Minderheitenproblematik, einer bulgarischen Nichtregierungsorganisation. Das Projekt wurde 2014 mit der Aktion Mensch ins Leben gerufen und wird seitdem vom BDS-Freundeskreis mitfinanziert.

Dass die Unterstützung auch im Herzen der Menschen ankommt, zeigt folgender Brief einer Klientin an das BDS:*

„Als ich Euch traf, kam eine große Erleichterung über mich. Ihr habt Essen gebracht ein- oder zweimal im Monat. Bevor mein Baby auf die Welt kam, habt Ihr mich zu Hause besucht, geschaut, wie ich für das andere Kind sorge, was ich brauche, was gekauft werden muss, und das habt Ihr in ein Büchlein geschrieben. Wenn ich das Kind zu Untersuchungen bringen musste, habt ihr mich mit dem Auto hin- und hergebracht.

Als das neue Jahr kam, habt Ihr Hackfleisch gekauft, Essen, für die Kinder Kuchen. Wir haben solche Dinge in unserem Leben nicht gesehen. Und meine Kinder begannen, sich zu rühren, ruhig zu schlafen, standen morgens früh auf, waren nicht betäubt vor Hunger.

Ihr habt uns zu Ausflügen mitgenommen. Wir können unsere Kinder nicht zu Konzerten bringen, damit sie sich freuen, lachen, ihre Augen leuchten. Wenn wir einmal im Jahr so etwas sehen ist das sehr viel.

Als ich ins Krankenhaus musste, erkrankte mein Kind. Ich hatte das Geld nicht und konnte keine Medikamente kaufen. Dank Eurer Hilfe konnte ich die Kosten rückwirkend für eine Woche begleichen.

Nachdem ich Euch kennengelernt hatte, wurde mein Leben leichter. Die Sorgen über das Vergangene hörten auf. Ich habe viel geweint, um meine Kinder gebangt. Das tue ich immer noch. Ich bin in einem Heim aufgewachsen, weiß, was Heime für eine Umgebung sind. Ihr wollt mir helfen, dass sie nah bei mir sind, dass ich nicht allein bin, dass ich mit ihnen kommuniziere. Dass sie verstehen, dass sie eine Mutter haben, Wärme. Dass sie wissen, dass das ihre Umgebung, ihr Umfeld, ihr Zuhause ist.

Ich weiß, Ihr lasst mich nicht im Stich.

* Die Aufzeichnung aus dem Gespräch mit der Klientin liegt dem BDS vor. Die Übersetzung haben wir grafisch in Form gebracht.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

EXISTENZIELL NOTWENDIG

von Margarita Dragneva

Nudeln, Hygieneartikel, Kaffee: Finanziert durch den Freundeskreis des BDS erhalten derzeit 27 bedürftige Menschen in der kleinen Hafenstadt Baltschik Lebensmittelpakete. Einmal pro Monat verteilt sie Pater Todor an die Klientinnen und Klienten. Im Interview mit Margarita Dragneva, Leiterin des BDS in Bulgarien, erklärt er, warum diese Unterstützung, so wichtig für die Menschen ist.

Herr Pater Todor, wie müssen wir uns das vorstellen, wenn Sie die Lebensmittelpakete verteilen?

Pater Todor, Kirche St. Petka Tarnovska: Die Produkte werden an einem bestimmten Tag an die Kirche geliefert und dort von Ehrenamtlichen zu Paketen zusammengestellt. Einige holen ihr Paket in der Kirche ab, anderen, die nicht mobil sind, bringe ich es nach Hause.

Kennen Sie die Bezieherinnen und Bezieher der Lebensmittelpakete alle persönlich?

Ja, ich kenne alle sehr gut. Sie haben einen niedrigen sozialen Status oder eine sich verschlechternde Gesundheit, meist beides. Ich kenne sie aber nicht nur durch das Verteilen der Pakete. Viele von ihnen besuchen regelmäßig die Kirche und ich spreche oft mit ihnen.

Nach welchen Kriterien werden neue Bedürftige in den Verteiler aufgenommen? Wer entscheidet das?

Kriterien für die Aufnahme in den Verteiler sind extreme Armut, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit. Ich entscheide, wer wann in das Programm aufgenommen werden soll.

Bitte schildern Sie uns einen oder zwei konkrete Fälle.

Da fallen mir spontan zwei Männer ein. Sie sind beide etwa 55 Jahre alt, schwerbehindert und bettlägerig. Sie kommen nicht aus ihrer Wohnung, haben keine Verwandten. Ich bringe ihnen das Essen nach Hause, unterstütze sie moralisch, spreche mit ihnen über verschiedene Themen. Ich besuche sie oft, auch wenn ich kein Paket bringe.

Einige der Bezieherinnen der Lebensmittelpakete mit Betreuungskräften und Pater Todor (Mitte).

Die Waren für die Lebensmittelpakete sind in Baltschik angekommen.

Was halten Sie von der Unterstützung mit Lebensmitteln? Ist das sinnvoll?

Das ist eine sehr gute Tat, die Gott gefällt. Für Menschen in existenziellen Nöten ist diese Unterstützung lebenswichtig.

Warum bekommen die Menschen diese Grundversorgung nicht vom bulgarischen Staat?

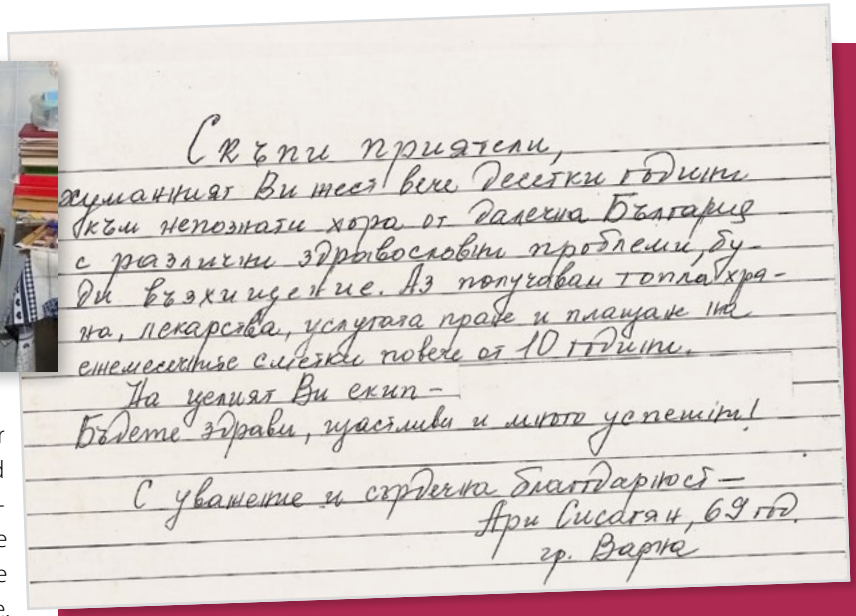
Einige erhalten Sozialhilfe, andere nicht. Oft reicht die Sozialhilfe nicht für Lebensmittel und Medikamente. Es ist auch so, dass der Staat nicht alle bedürftigen Menschen in Bulgarien erreicht; es gibt so viele.

Wie können wir die Unterstützung verbessern?

Alle Bezieherinnen und Bezieher der Lebensmittelpakete sind sehr dankbar für die bestehende Hilfe. Natürlich ließe sich das Paket noch mit weiteren Produkten ausstatten.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Pater Todor.

NOTWENDIG ZUM BEISPIEL FÜR ARI UND PAVLINKA



Скъпи приятели,
хуманният Ви жест вече десетки години
към непознати хора от далечна България
с различни здравословни проблеми, бу-
ди възхищение. Аз получавам топла хра-
на, лекарства, услугата пране и плащане на
месечните сметки повече от 10 години.
На целия Ви екип –
Бъдете здрави, щастливи и много успешни!
С уважение и сърдечна благодарност –
Ари Сисагян, 69 год.
гр. Варна

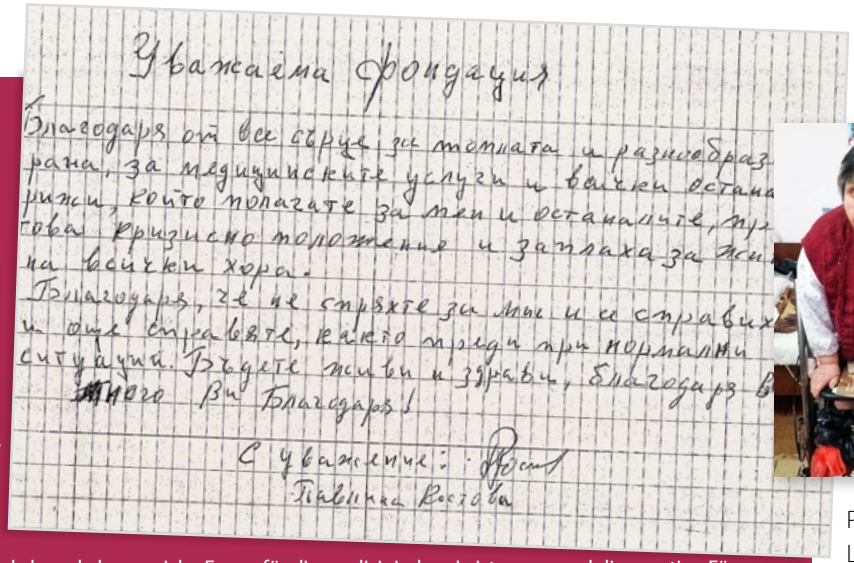
Arshaguhi Sisagyan ist eine sehr gebildete Frau, Musikerin und Komponistin. Aufgrund unglücklicher Lebensumstände hat die heute 79-Jährige keinen Mann, keine Kinder oder andere Verwandte. Hinzu kommt eine schwere Depression, die sie am Arbeiten und Schaffen hindert. Durch die Baltschik-Hilfe kann sie ein Leben ohne Existenzängste führen.

Sehr geehrte Freunde,

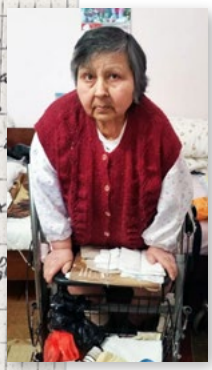
Ihre jahrzehntelange humanitäre Geste gegenüber Fremden aus dem fernen Bulgarien mit verschiedenen Gesundheitsproblemen erregt Bewunderung. Ich erhalte seit mehr als zehn Jahren warmes Essen, Medikamente und den Wäscheservice; meine monatlichen Rechnungen werden beglichen.

An Ihr gesamtes Team: Bleiben Sie gesund, glücklich und sehr erfolgreich!

Mit Respekt und herzlicher Dankbarkeit, Ari Sisagyan



Уважаема Фондация
Благодаря от все сърце за топлата и разнообраз-
рана, за медицинските услуги и всички остана
рижи, които полагате за мен и останалите, пр
гова кризисно положение и загрижа за мен
на всички хора.
Благодаря, че не спрях за мъж и се справих
и още справяте, какъвто преди при нормални
ситуации. Бъдете жив и здрав, благодаря
много Ви благодаря!
С уважение: Павлинка Костова



Auch **Pavlinka Kostova,** 75 Jahre, hat keine Verwandten, die ihr zur Seite stehen könnten. Ihre Krankheiten sind schwerwiegend und sie erfordern eine langfristige Behandlung und Pflege. Da ihre Rente nicht zum Leben reicht, erhält sie seit fünf Jahren Lebensmittel und Medikamente aus der Baltschik-Hilfe.

Liebe Stiftung,

ich danke Ihnen von ganzem Herzen für das warme und abwechslungsreiche Essen, für die medizinischen Leistungen und die sonstige Fürsorge, die Sie in dieser Krisensituation, die das Leben aller Menschen gefährdet, für mich und die anderen leisten. Vielen Dank, dass Sie nicht einen Moment gezögert haben, den Menschen wie in einer normalen Situation zu helfen.

Bleiben Sie lebendig und gesund, danke, vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen, Pavlinka Kostova

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2020 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, die Pandemie macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird dieser einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt:

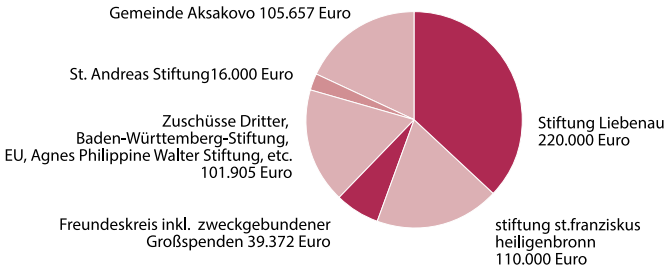
BDS und Kinderzentrum Roncalli e. V.

Betreute Menschen	2019	2020
Kinder Jugend- u. Familienhilfe		
· Kinderzentrum Kitschevo[1]	75	75
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	12	10
· Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit[2]	770 Steigerung durch EU-Projekt	240 Minderung durch EU-Projektende
Sozialstation	85	85
Sonstige Hilfen		
· Baltschik, Lebensmittel	27	27
Mitarbeiterzahlen		
Mitarbeiter/-innen (Personenzahl)		
· BDS, Varna	24	24
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	11	11
Honorarkräfte		
· BDS, Varna	7 (Kinderzentrum) 27 (Mobile Arbeit)	7 (Kinderzentrum) 8 (Mobile Arbeit)
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	1	1
Ehrenamtliche		
· BDS, Varna	16 (Kinderzentrum) 52 (Mobile Arbeit)	10 (Kinderzentrum) 37 (Mobile Arbeit)
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	5	4

[1] **Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:**
- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

[2] **Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören**
- STEP IN in Maksuda und Kamenar
- Jugend- und Soziokulturarbeit Asparuchovo
- Mobile Familienberatung
- Familienfonds
- Community-Zentrum Maksuda
- Lern- und Spielgruppe Asparuchovo und Maksuda
- European Care Certificate

Mittelherkunft



Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg…)

Erfolgsbeispiele 2020

Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo

- Am 1. Januar 2020 startete ein neues Projekt „Sozialer Zusammenhalt" der Baden-Württemberg Stiftung zur Verbesserung der Bildungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien; zudem werden im Rahmen des Projekts Fach- und Führungskräfte qualifiziert.
- Sechs Kinder konnten in ihre Familien reintegriert werden.
- Sieben Kinder gehen in das berufliche Gymnasium von Varna
- Alle haben erfolgreich das Schuljahr 2019/2020 beendet und lernen weiter in 2020/2021.
- Alle Kinder haben an vier Workshops im Rahmen des zweijährigen Projekts „Lernen auf dem Biobauernhof" teilgenommen. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Vereinigung „Bionetzwerk" realisiert und wird weitergeführt.
- Fünf Studenten von der Universität Shumen, Fakultät für Logopädie, absolvierten ein Praktikum.

Sozialstation

- Der Wunschclub als kleines Zentrum für soziale Integration besteht seit sieben Jahren. Die älteren Menschen treffen sich regelmäßig zwei Mal pro Monat.
- Weitere 100 Menschen werden im Rahmen eines Projekts anlässlich der Corona-Pandemie in Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Geberfonds unterstützt.

Kinderzentrum Roncalli in Burgas

- Alle haben erfolgreich das Schuljahr 2019/2020 beendet und lernen weiter in 2020/2021.
- Vier Kinder wurden von Pflegefamilien aufgenommen.
- Ein Mädchen wurde in ihre Familie integriert.

Projekte

- Kinder und Eltern bringen der Mobilen Arbeit Vertrauen entgegen – auch in der Pandemie.
- Die beiden Lern- und Spielgruppen sowie das Bildungsprogramm STEP IN laufen bis auf wenige meist kurze Unterbrechungen und ungeachtet aller Schwierigkeiten.
- Die Mobile Familienberatung wird intensiviert: Neben den gewohnten Angeboten erhalten die Familien außerdem Beratung zur Krankheit Covid-19 und deren Prävention, moralische Unterstützung während der Isolation oder bei Arbeitsplatzverlust sowie materielle Hilfen.
- Alle Mitglieder der betreuten Familien sind gesund geblieben.
- Bis auf zwei Familien bleiben alle, auch bei Jobverlust, in Bulgarien
- die Lern- und Spielgruppen in Asparuchovo und Maksuda sowie die Mobile Familienberatung ziehen in neue Räumlichkeiten, die das Zentrum für Strategien zur Minderheitenproblematik und das Volksbildungswerk Yavin-2004 zur Verfügung stellen. Dies wurde möglich dank Unterstützung durch den BDS-Freundeskreis und die Zusammenarbeit der Projektteams mit den jeweiligen örtlichen Gemeinschaften, die auf Spendenbasis und ehrenamtlich diese Räumlichkeiten tatkräftig renovierten und einrichteten. Im Rahmen der Lern- und Spielgruppe Maksuda entsteht eine Eltern- und Kindergemeinschaft, die sich auf der Basis von Vertrauen und Unterstützung aus dem Projekt selbst höhere Ziele setzt und nach Inklusion in der Gesellschaft strebt („Selbsthilfe").
- Neun Personen absolvieren den Basiskurs des BDS in der pflegenahen Sozialbetreuung (ECC – European Care Cerificate).

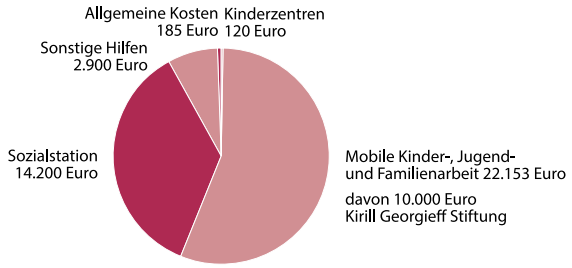
Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2020 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Der Freundeskreis unterstützte die Bildungs- und Sozialarbeit des BDS im Jahr 2020 mit rund 39.400 Euro. Als Einnahmen konnten im vergangenen Jahr rund 5.500 Euro Mitgliedsbeiträge, Einzel-Spenden in Höhe von insgesamt rund 13.500 Euro sowie eine zweckgebundene Groß-Spende der Kirill Georgieff Stiftung in Höhe von 10.000 Euro verbucht werden. Zudem wurden zur Finanzierung der Projekte und allgemeinen Kosten rund 10.600 Euro aus den Rücklagen entnommen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung, mit der die nachhaltige Finanzierung vieler Projekte erst möglich wird.

Mittelverwendung



Selbst gestaltet: Stolz zeigt eine Schülerin eine Arbeit aus dem schulergänzenden Bildungsprojekt STEP IN. Seit 2006 übernehmen die Kommune Varna und der Freundeskreis des BDS die Finanzierung von STEP IN an der Otez Paisij Schule im Varnaer Stadtteil Maksuda. Im Jahr darauf startete das Bildungsprojekt auch an der Dobri-Voinikov-Schule in Kamenar.

Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet

Kinderzentren

- Mit einer zweckgebundenen Spende einer Einzelspenderin in Höhe von 120 Euro wurden zwei Kinder im Kinderzentrum Kitschevo unterstützt.

Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma und Romnja, das erfolgreich in zwei Schulen durchgeführt wird, wurde mit 5.250 Euro gefördert.
- Die Spende der Kyrill Georgieff Stiftung in Höhe von 10.000 Euro ermöglichte den Betrieb der Spiel- und Lerngruppen in den Stadtteilen Maksuda und Asparuchovo in Varna.
- Die sozialpädagogische Arbeit mit Familien in prekären Lebensverhältnissen wurde wiederum mit einem Zuschuss in Höhe von 1.620 Euro unterstützt.
- Zusätzlich erhielt der Familienfonds 2.780 Euro. Aus diesem Topf können Familien, die von der mobilen Familienhilfe begleitet werden, im Bedarfsfall auch mit materiellen Hilfen unterstützt werden.
- Die Einrichtung eines multifunktional genutzten Gemeinschaftsraumes im Varnaer Stadtteil Maksuda für die Familienberatung, Lern- und Spielgruppen sowie die Gemeinwesenarbeit wurde mit einer ersten Rate in Höhe von 2.500 Euro unterstützt. Die zweite Rate folgt Anfang 2021.

Sozialstation

- Die Pflege- und Haushaltshilfen der Sozialstation, die kranke und alte Menschen in Varna betreut, konnten wiederum mit insgesamt 9.200 Euro unterstützt werden.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglichte der Notfalltopf in Höhe von 5.000 Euro die Finanzierung im Einzelfall notwendiger Medikamente und medizinischer Hilfsmittel.

Sonstige Hilfen

- Mit 2.100 Euro konnte die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen fortgeführt werden.
- Eine an Epilepsie erkrankte Patientin der Sozialstation wurde mit 800 Euro unterstützt, um eine nicht finanzierte, medizinisch notwendige Behandlung in Vorbereitung einer Gelenkoperation nach einem Sturz zu ermöglichen.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Redaktion und Koordination: Elke Benicke; **Gestaltung:** Karin Brugger, www.brain-design.net

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit
zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN
DE75650910400320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODES1LEU

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren

IBAN des Empfängers
DE75650910400320148009

Verwendungszweck
Spende

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ **Beitrittserklärung zum Freundeskreis**

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einzugsermächtigung
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift *(Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ **Bestellung Rundbrief**

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Vielen Dank
für Ihre Spende!